

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wasserstande ganz trocken liegt, heißt *Hößgang* und die dazwischen liegende langgestreckte Insel heißt *Wörthinsel*. Am nördlichen Ende derselben befanden sich ungeheure Steinklippen — heute ist ein solider Treppelweg angelegt — und auf einem hohen Felsen, bei den Ruinen des *Wörthschlosses*, noch heute als Wahrzeichen sichtbar, steht ein steinernes Kreuz, welches den stromabwärts fahrenden Schiffern schon von weitem in die Augen fällt und sie an die bevorstehende Gefahr mahnt.

Am linken Ufer zeigte sich auf hohem Felsen das baufällige alte Schloß *Struden* oder *Werfenstein* (heute gänzlich verfallen) und am Fuße dieses Felsens der Markt *Struden* oder *Strum*, ungefähr in der Mitte zwischen Strudel und Wirbel gelegen.

Gleich unterhalb des Hößgangarmes am rechten Ufer stand auf einem bis in die Mitte der Donau reichenden Felsen, *Hausstein* genannt, ein alter, mit klafterdicken Mauern umgebener Turm.

Gerade gegenüber sah man am linken Ufer, welches ebenfalls sehr steinig war, die Mauern eines ähnlichen Turmes, genannt *Langenstein*.

Zwischen diesem und dem Hausstein befand sich der schreckliche *Wirbel*.

Dieser entstand durch den Anprall des im Strudel gestauten Stromes an die Haussteininsel, wodurch eine tobende und schäumende Brandung erzeugt und das Wasser im Kreise gegen das linke Ufer zu herumgetrieben wurde.

In den ältesten Zeiten hing der Hausstein mit dem rechten Ufer völlig zusammen, später aber wurde ein 63 Klafter langer Schiffahrtskanal, *Lueg* oder *Lueggang*, auch *Loch* genannt, ausgesprengt.

Man sah also in einer kaum 500 Klafter (1 Kilometer) langen Strecke die Ueberbleibsel von vier Festungen, wovon zwei, nämlich die Schlösser *Struden* und *Wörth*, den Strudel, und die anderen zwei, der *Langenstein* und der *Hausstein*, den Wirbel so bedeckten, daß man weder durch diesen, noch durch jenen gegen den Willen der Besatzungen hätte durchfahren können.

Alle Schiffe, welche stromabwärts gingen (Naufuhren), mußten bei kleinem Wasserstande durch den Strudel und Wirbel fahren, nur bei hohem Wasserstande konnten